

Programm (Fortsetzung)

14.00 Uhr **Foren**
F 1: Die Nachfrageseite – Praxiserfahrungen aus Sicht der Auftraggeber
Kommunen, Betriebs- und/oder Personalräte aus öffentlichen Unternehmen
F 2: Die Angebotsseite – Praxiserfahrungen aus Sicht der Anbieter
Betriebsräte aus Anbieter-Unternehmen

15.00 Uhr **Kurzberichte aus den Foren**
anschließend
Podiumsdiskussion: Gute Arbeit zum Null-Tarif? Besser statt billiger! – Sozial-ökologische Anforderungen an öffentliche Auftragsvergabe
Kajo Wasserhövel, Staatssekretär des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, Berlin
Elisabeth Schroedter, MdEP, DIE GRÜNEN
Susanne Stumpfenhusen, Landesbezirksleiterin, ver.di Berlin-Brandenburg
Joachim Fichtner, Vize-Präsident HWK-Berlin
Thomas Dane, Vorstandsmitglied des Diakonischen Werks Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V.

16.45 Uhr **Schlusswort:** Doro Zinke, DGB

Tarifpolitische Konferenz des DGB

Termin Freitag, 07.12.2007
09.30 – 17.00 Uhr
Ort ver.di Bundesverwaltung
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin
Anreise Bis Berlin-Ostbahnhof
von dort ca. 5 Minuten Fußweg
Kontakt DGB Bezirk Berlin-Brandenburg
Keithstraße 1-3, 10787 Berlin
Tel.: (030) 212 40-120, Fax: (030) 212 40-219
Andrew.Walde@DGB.de



Veranstalter:
DGB Bezirk Berlin-Brandenburg
www.Berlin-Brandenburg.DGB.de

TU Kooperationsstelle
Wissenschaft/Arbeitswelt
www.tu-berlin.de/zek/koop



Fair statt prekär!

Warum öffentliche Auftraggeber Sozialstandards einhalten müssen

Tarifpolitische Konferenz des DGB Berlin-Brandenburg

7. Dezember 2007 ver.di Bundesverwaltung Berlin

DGB



DGB



Fair statt prekär! Warum öffentliche Auftraggeber Sozialstandards einhalten müssen

Sozialstaatsgebot und Tarifautonomie sind Eckpfeiler unserer Verfassung. Doch der Streit um die Zukunft unseres Sozialsystems – sozialstaatliche Orientierung versus Sozialdarwinismus – setzt auch unser Tarifsystem unter Druck. Leiharbeit und Minijobs machen Arbeitnehmer/innen deutlich, wie billig die Arbeitskraft heute zu haben ist. Die wachsende Zahl nicht tarifgebundener Unternehmen, vor allem in Ostdeutschland, führt dazu, dass große Teile der Beschäftigten weit unter Tarif bezahlt werden oder anderweitig prekär beschäftigt sind. Soziale und tarifliche Standards werden so schrittweise abgebaut.



Niedriglöhne, prekäre Arbeitsverhältnisse und Massenarbeitslosigkeit kennzeichnen die soziale Wirklichkeit und entziehen aufgrund geringer Sozialabgaben den Sozialkassen Milliarden.

An dieser Entwicklung ist der Staat nicht unschuldig. Jährlich werden in Deutschland öffentliche Aufträge für ca. 400 Mrd. € vergeben. Über die Auftragsvergabe und Beschaffung nimmt der Staat maßgeblichen Einfluss auf die Angebotsbedingungen. Entscheidet aber allein oder vorrangig der Preis, so werden tarifgebundene Unternehmen zwangsläufig gegenüber Billiglohnkonkurrenten benachteiligt.

In seinem Urteil zum Berliner Vergabegesetz hat das Bundesverfassungsgericht 2006 festgestellt, dass Tariftreueregelungen bei der öffentlichen Auftragsvergabe ein legitimes Mittel zur Unterstützung des Tarifvertragssystems und zur Sicherung sozialer Mindeststandards sind.

Besonders innovativ ist – aus Sicht des DGB und der Berliner Gewerkschaften – der Vorschlag Berlins, die Vergabep Praxis an die Einhaltung eines Mindestlohns zu koppeln.

Beispiele wie der Wachdienst des Deutschen Bundestages und viele andere zeigen, dass dieser Vorschlag eine notwendige Reaktion auf reale Entwicklungen darstellt.

Im Rahmen des Netzwerks Corporate Accountability (CorA) setzen sich Gewerkschaften, zusammen mit NGOs, für eine soziale und ökologische Vergabepolitik ein, u. a. mit der Kampagne „Keine Ausbeutung mit Steuergeldern“.

Der DGB Bezirk Berlin-Brandenburg fordert seit langem eine einheitliche Tariftreueregelung für die Hauptstadtregion. Die Konferenz soll dazu dienen, eine Klammer zwischen den verschiedenen gesetzlichen und praktischen Rahmenbedingungen auf EU-, Bundes- und Landesebene zu bilden. Im Fokus stehen dabei die aktuellen Vergabereformen im Bund und in Berlin.



Programm

- 09.30 Uhr **Begrüßung:** Doro Zinke, Stellv. Vorsitzende, DGB Bezirk Berlin-Brandenburg
- 09.45 Uhr **Kommunale Gestaltungsspielräume im Rahmen des EU-Vergaberechts**
Rainer Plaßmann, Europäischer Zentralverband der öffentlichen Wirtschaft (CEEP)
- 10.15 Uhr **Podiumsdiskussion: Das neue Berliner Vergaberecht – fair oder prekär?**
Harald Wolf, Senator für Wirtschaft, Technologie und Frauen
Rainer Plaßmann, CEEP
Doro Zinke, DGB
- 11.45 Uhr **Kaffeepause**
- 12.00 Uhr **Mindestlohn und Tariftreue – Soziale Mindeststandards bei der Vergabe öffentlicher Aufträge**
Thorsten Schulten/Michael Pawicki, WSI
- 13.00 Uhr **Mittagspause**